

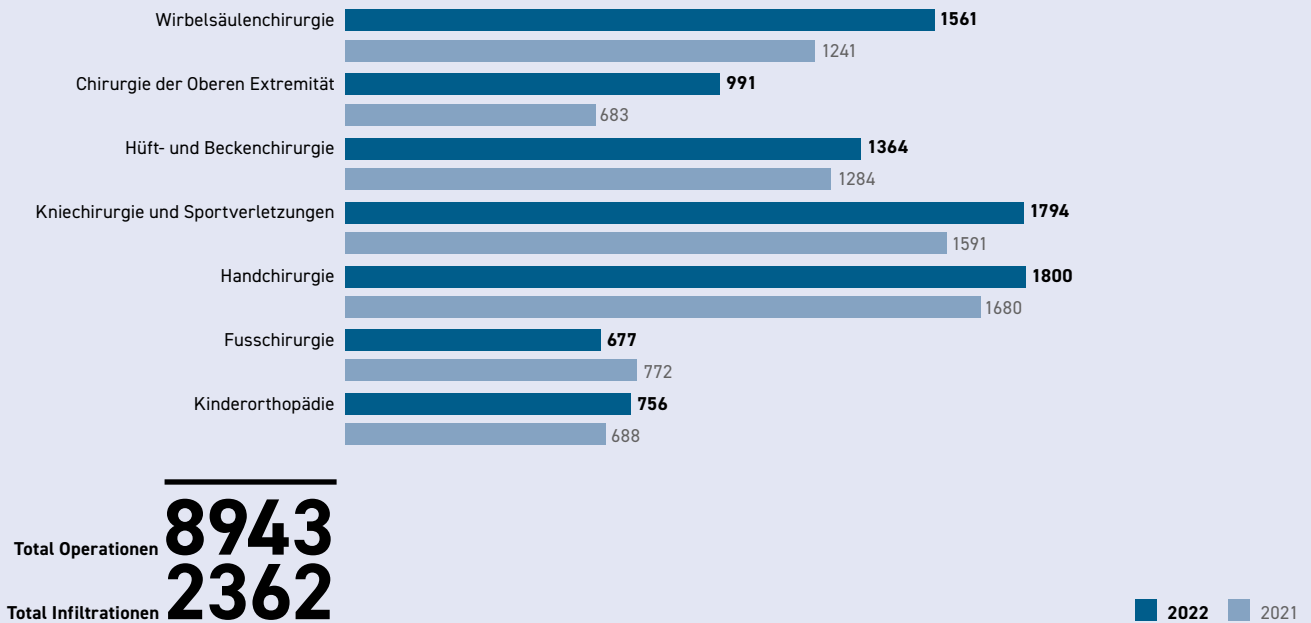


2022

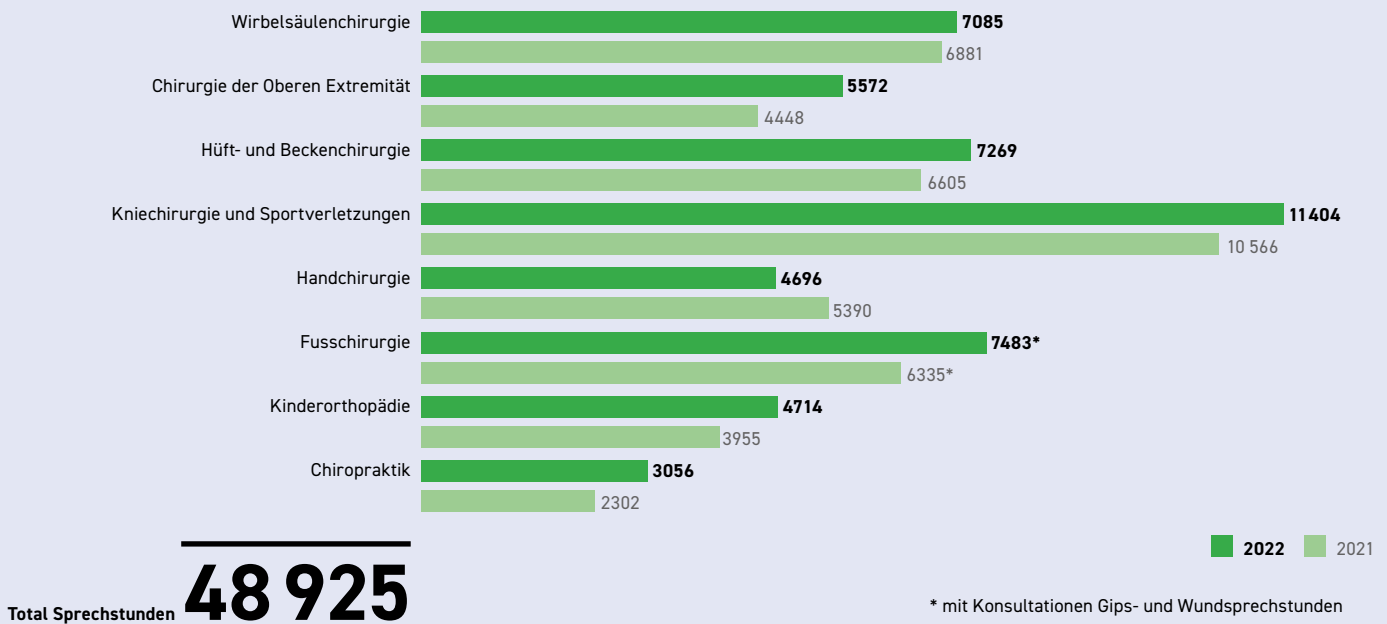
JAHRESBERICHT

TOGETHER IN MOTION!

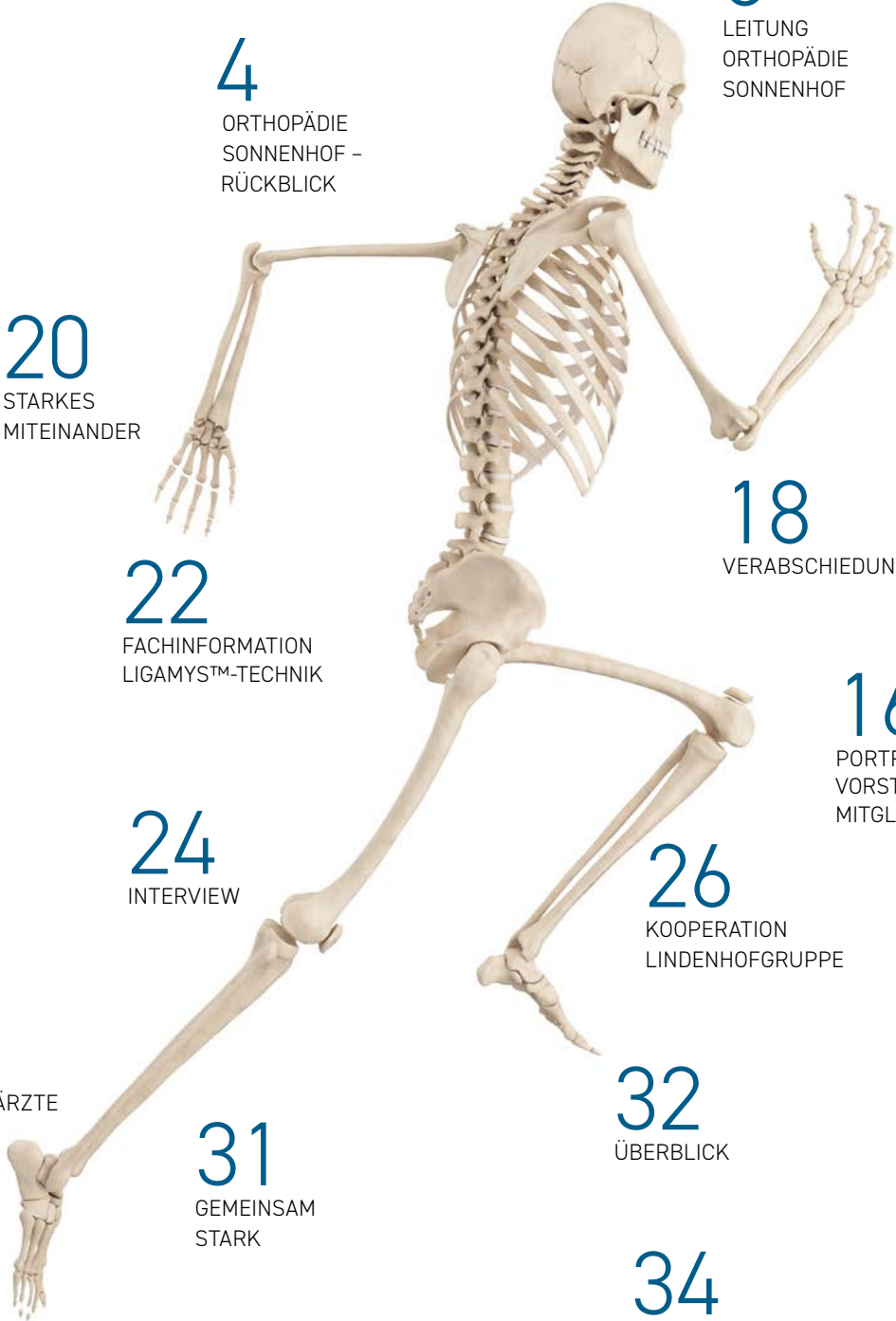
TOTAL OPERATIONEN 2022



TOTAL SPRECHSTUNDEN 2022



INHALT



4	ORTHOPÄDIE SONNENHOF - RÜCKBLICK	8	LEITUNG ORTHOPÄDIE SONNENHOF
20	STARKES MITEINANDER	10	FACHTEAMS
22	FACHINFORMATION LIGAMYS™-TECHNIK	18	VERABSCHIEDUNG
24	INTERVIEW	16	PORTRÄT VORSTELLUNG NEUES MITGLIED
28	PROJEKT ÄRZTE FÜR ÄRZTE	26	KOOPERATION LINDENHOFGRUPPE
31	GEMEINSAM STARK	32	ÜBERBLICK
37	ZAHLEN	34	LEISTUNGSANGEBOT

MEHR MITSPRACHE FÜR DAS PERSONAL BEI DIESEM RASANTEN WANDEL IM GESUNDHEITSWESEN



JEAN-FRANCOIS ANDREY

CEO Orthopädie Sonnenhof KLG

Die Orthopädie Sonnenhof KLG hat im Jahr 2022 gegenüber der Vorperiode erneut das Patientenaufkommen um über 10 Prozent und die Anzahl Operationen um knapp 14 Prozent gesteigert. Sie konnte sich damit als führendes orthopädisches Zentrum in der Schweiz weiter etablieren.

Ebenfalls ist es gelungen, junge hochqualifizierte Fachärzte zu gewinnen oder weiterzuentwickeln und damit frühzeitig und mit Weitsicht die Nachfolgeregelung sicherzustellen. Als A-Klinik konnten wir unseren wichtigen Aus- und Weiterbildungsauftrag erfüllen und neue oder bestehende Forschungs- und Qualitätsprojekte erfolgreich vorantreiben.

«ES IST UNS GELUNGEN, JUNGE
HOCHQUALIFIZIERTE FACHÄRZTE ZU GEWINNEN
ODER WEITERZUENTWICKELN UND DAMIT
FRÜHZEITIG UND MIT WEITSICHT DIE
NACHFOLGEREGELUNG SICHERZUSTELLEN.»

Zusammenfassend dürfen wir das Geschäftsjahr 2022 als sehr erfolgreiches Jahr bezeichnen, auch wenn wir ebenfalls stark von den aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen betroffen wurden oder sind:

BABYBOOMER UND MEDIZINISCHE TOP-VERSORGUNG STEIGERN KOSTEN

Die demografischen Modelle und die Entwicklungen zeigen, dass sich die Babyboomer-Generation langsam aus dem Arbeitsprozess in Rente begibt und die nachfolgenden geburtenschwachen Jahrgänge diesen Wegfall an Fachkräften u.a. im Gesundheitswesen nicht aufzufangen vermögen. Ebenfalls ist es statistisch erwiesen, dass durchschnittlich in den letzten 15 Lebensjahren rund 80 Prozent der Gesundheitskosten in einem Menschenleben anfallen. Die medizinische Innovation und Entwicklungen, beispielsweise in der personalisierten Medizin oder in einer Pandemie, erhöhen nicht nur den Heilungserfolg, sondern auch die Kosten.

Anstelle der stetigen medialen und politischen Empörung über die Kostensteigerung sollten die beschriebenen Realitäten ins Bewusstsein der Politik, der Stakeholder im Gesundheitswesen und der Bevölkerung gelangen. Die Gesundheitsversorgung in der Schweiz gehört nicht von ungefähr zu den weltweit erfolgreichsten und innovativsten Systemen. Es ist kein Zufall, dass die Schweizer Bevölkerung zusammen mit Japan die höchste durchschnittliche Lebenserwartung hat.

PAUSCHALES ENTGELTSYSTEM ZWINGT ZU RATIONALISIERUNG UND REGULIERUNG

Die pauschalen Entgeltsysteme zwingen die Spitäler, ihre Produktivitätsreserven zu erschliessen und Überkapazitäten abzubauen. Die Listenspitäler im Kanton Bern haben in den letzten 11 Jahren unter pauschalen Entgeltsystemen (APDRG, DRG) ihre Rationalisierungsmöglichkeiten so weit wie möglich erschlos-

sen und die Nutzung von ökonomischem Wissen, Skaleneffekten und Zentralisierungen auf die Spitze getrieben. Die Ökonomisierung von Medizin, Pflege und Therapie führte vielerorts zu einer sprichwörtlichen Verdrängung der Kernberufsgruppen (Medizin, Pflege, Therapie) aus den Spital- und Klinikleitungen oder den Entscheidungs- und Mitgestaltungsgremien. Die rasant zunehmende Regulierung im Gesundheitswesen sowie die Zentralisierungs- und Konsolidierungsbemühungen belasten das Gesundheitsfachpersonal so stark, dass für die Arbeit am Patienten oft zu wenig Zeit zur Verfügung steht.

«TROTZ PFLEGEINITIATIVE UND WEITEREN MASSNAHMEN ZUM ERHALT ODER ZUR GEWINNUNG VON FACHPERSONAL STEHEN WIR AKTUELL VOR DER REALITÄT, DASS DIE ANMELDUNGEN ZUR AUSBILDUNG VON PFLEGEFACHFRAUEN UND -MÄNNERN IM KANTON BERN RÜCKLÄUFIG SIND.»

WAS TUN GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL UND TOP-DOWN-LÖSUNGSANSÄTZE?

Die bereits erwähnten und noch viele andere Gründe in Kombination mit einer Pandemie und der nicht abreisenden negativen Berichterstattung über unser Gesundheitssystem erschöpfen unser Fachpersonal. Spitalschliessungen, Konsolidierungen, Zentralisierungen, Digitalisierungen und Ökonomisierungen sind unsere Lösungsansätze und werden unter den gegebenen Rahmenbedingungen oft als betriebswirtschaftlich und medizinisch unerlässlich von oben nach unten (Top-Down) kommuniziert und vollzogen. Dass die Betroffenen die Entscheide weder nachvollziehen noch mittragen können, wird kaum beachtet. Aber steigt denn die Behandlungsqualität in der Grundversorgung, die Patienten- und die Mitarbeiterzufriedenheit oder die Ertragskraft zwingend mit dem Wachstum einer Unternehmung?

Und was machen wir, wenn sich das bestehende Gesundheitsfachpersonal unter diesen Rahmenbedingungen und Entwicklungen von den Gesundheitsbetrieben abwendet und nicht genügend junge Menschen für die Berufe im Gesundheitswesen gewonnen werden können?

Trotz Pflegeinitiative und weiteren Massnahmen zum Erhalt oder zur Gewinnung von Fachpersonal stehen wir aktuell vor der Rea-

lität, dass die Anmeldungen zur Ausbildung von Pflegefachfrauen und -männern im Kanton Bern rückläufig sind. Mit der geplanten Zulassungsplanung von Fachärzten im ambulanten Bereich wird jungen Medizinerinnen die Perspektiven für die Zukunft geraubt, und es droht eine absehbare Unterversorgung in den betroffenen ärztlichen Fachbereichen.

SUCHE NACH ORGANISATIONS- UND FÜHRUNGSMODELLEN MIT DEM PERSONAL

Die Orthopädie Sonnenhof KLG ist sich bewusst, dass erfolgreiche Veränderungsprozesse nur mit den Menschen respektive der wieder stärkeren Einbindung der wichtigsten Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapie, Betriebswirtschaft) in den Spitälern und Kliniken erzielt werden können. Auf dem Weg zur Umsetzung ihrer Vision und Strategie benötigt die Orthopädie Sonnenhof KLG für ihre Tätigkeit am Sonnenhofspital mehr unternehmerische Freiheit, Mitsprache, Mitentscheidung und Mitgestaltung. Als Gegenleistung für mehr unternehmerische Freiheiten übernehmen die eingebundenen Berufsgruppen die Mitverantwortung für die Erreichung der Unternehmensziele. Mit der strukturierten Einbindung und den Mitgestaltungsmöglichkeiten kann das Commitment sowie die Bindung des Gesundheitspersonals an das Unternehmen nachhaltig verbessert werden.

Der Verwaltungsrat der Lindenhofgruppe AG und die Orthopädie Sonnenhof KLG haben daher das neue Organisations- und Führungsmodell «Solis» erarbeitet und deren Umsetzung begrüsst. Die Stiftung Lindenhof Bern als Eigentümerin der Lindenhofgruppe AG hat die Freigabe zur Umsetzung des neuen Organisations- und Führungsmodells «Solis» bisher nicht erteilt. Wir bedauern diesen Entscheid ausserordentlich und setzen auch weiterhin alles daran, die Rahmenbedingungen zu erhalten, damit unsere Vision und Strategie umgesetzt werden kann.

Für das gemeinsam Erreichte bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden der Orthopädie Sonnenhof KLG, bei den Mitarbeitenden des Sonnenhofspitals sowie bei unseren Partnern herzlich.

EIN JAHR DER ERNEUERUNGEN UND EIN NEUBEGINN NACH CORONA



WANDA WEBER-HÜRLIMANN

COO Orthopädie Sonnenhof KLG

Das Jahr 2022 war ein erfreuliches Jahr. Ein neuer CEO, zwei neue Fachteams, zwei neue Operationssäle, das erste digitale Check-in und attraktives Handball-Sponsoring prägten das Geschäftsjahr. Die Aufhebung sämtlicher Corona-Massnahmen war eine grosse Entlastung für alle beteiligten Personen: Die Maskenpflicht und die Abstandsregeln wurden aufgehoben, Patientinnen und Patienten können wieder in Begleitung in die Sprechstunde kommen.

Mit CEO Jean-François Andrey hat ein neues Kapitel der Orthopädie Sonnenhof KLG begonnen. Nach der Leitung der Stiftung Lindenhof Bern (2009-2014) und der Psychiatrischen Dienste Aargau (2015-2022) hat er im Juli 2022 die Führung der Orthopädie Sonnenhof KLG übernommen. Wir freuen uns auf die Fahrt mit unserem neuen Kapitän.

Mit Fussorthopäde Prof. Dr. med. Fabian Krause und Schulterspezialist Dr. med. Ulf Riede konnte unsere Klinik zwei weitere hervorragende Gesellschafter gewinnen. Mit Fabian Krause hat die Orthopädie Sonnenhof KLG nun einen weiteren führenden Spezialisten für Sprunggelenke und Füsse an Bord. Fabian Krause ist eine in der Schweiz und Europa hervorragend vernetzte Kapazität. Mit Ulf Riede konnte ein weiterer Schulter- und Ellbogenspezialist ins Boot geholt werden, der nach Etappen in Basel, Zürich, Solothurn und den USA die Orthopädie Sonnenhof KLG und die Stadt Bern als neuen Hafen gewählt hat.

Diese personelle Erweiterung fügte sich im Dezember zeitlich ideal mit der Fertigstellung von zwei zusätzlichen Operationssälen und neuen Patientenzimmern und einer umfassenden Modernisierung des Sonnenhof-Spitals. Dieser Ausbau für insgesamt 56,6 Millionen Franken durch die Lindenhofgruppe war nicht zuletzt eine Folge des steten Wachstums der Orthopädie Sonnenhof KLG und steigert nun die Behandlungskapazität von 4800 auf rund 7000 stationäre Patientinnen und Patienten pro Jahr.

Die Digitalisierung der Administration kommt voran. Dank dem neuen E-Check-in, das nun pilotiert wird, können sich Patientinnen und Patienten künftig bequem im Voraus von Zuhause aus registrieren. Ihre Personendateien sollen auch Befunde, Rezepte, Medikationslisten und weitere Dokumente umfassen, welche sie selbst

jederzeit abrufen können. Mit anderen Worten eine Win-Win-Situation: Patientinnen und Patienten erhalten mehr Transparenz und eine bessere Verfügbarkeit der eigenen Daten, und unsere Administration wird entlastet bei der Nachbearbeitung und der telefonischen Auskunft.

Mit der Kooperation mit dem Berner Handballverein BSV beschreitet die Orthopädie Sonnenhof KLG ebenfalls neue Wege: Seit August 2022 ermöglicht sie dem angehenden Orthopäden und Assistenzarzt Dario Ferrante die Vereinbarkeit von Arztberuf und Profi-Handball mit einem 50-Prozent-Pensum. Dass es trotz Doppelbelastung funktionieren kann, beweist Herr Ferrante tagtäglich.

«DAS JAHR 2022 WAR EIN ERFREULICHES JAHR.
EIN NEUER CEO, ZWEI NEUE FACHTEAMS, ZWEI NEUE
OPERATIONSSÄLE, DAS ERSTE DIGITALE CHECK-IN
UND ATTRAKTIVES HANDBALL-SPONSORING PRÄGTEN
DAS GESCHÄFTSJAHR.»

Über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus engagiert sich seit Jahren unser Oberarzt Dr. med. Benjamin Rufer als Vizepräsident von «Ärzte für Ärzte». Der Verein unterstützt den gebürtigen Syrer und Orthopäden Dr. med. Basrawi Ali, der in Kobane in Nordsyrien eine Praxis aufbaut und allein 2022 rund 2500 Menschen behandelte. Benjamin Rufer zeigt sich auf diese Weise solidarisch mit Berufskolleginnen und -kollegen in unterversorgten Regionen der Welt. Für ihn gilt: «Jeder Mensch hat das Recht auf medizinische Versorgung.»

Das laufende Jahr 2023 bleibt spannend, schliesslich ist das Gesundheitswesen im Wandel. Ich danke allen Mitarbeitenden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freue mich auf das kommende Geschäftsjahr in der Orthopädie Sonnenhof KLG.



LEITUNG ORTHOPÄDIE SONNENHOF KLG



Dr. med. Dietmar Bignion
Leiter Handchirurgie



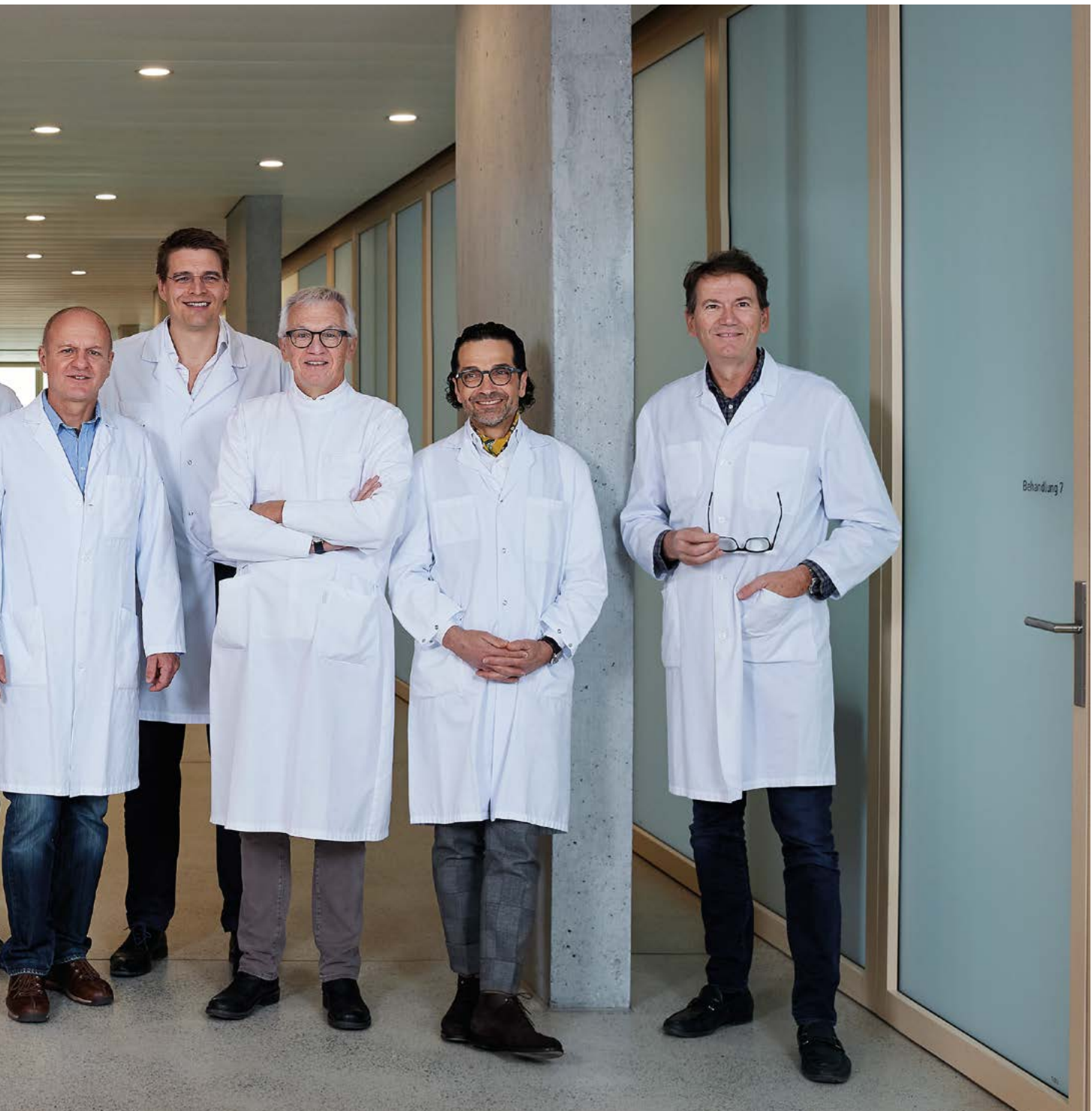
Dr. med. Kay Jürgensen
Leiter Handchirurgie



Prof. Dr. med. Matthias Zumstein
Leiter Schulter-, Ellbogen- und
Sportchirurgie



Dr. med. Regula Teuscher
Leitende Ärztin Wirbelsäulen-
chirurgie



Prof. Dr. med. Lorin M. Benneker
Leitender Arzt



Dr. Jean-Pierre Cordey
Leiter Chiropraktik

VON LINKS NACH RECHTS: Dr. med. Philipp Henle Leitender Arzt Kniechirurgie & Sportverletzungen Dr. med. Gerhard Flückiger Leiter Fusschirurgie PD Dr. med. Richard W. Nyffeler Leiter Chirurgie der Oberen Extremität Dr. med. Tobias Wyss Leiter Hüftchirurgie Prof. Dr. med. Hubert Nötzli Leiter Hüftchirurgie Dr. med. Reto Thalmann Leiter Knie- und Hüftchirurgie Dr. med. Mark Kleinschmidt Leitender Arzt Wirbelsäulenchirurgie Prof. Dr. med. Paul F. Heini Leiter Wirbelsäulenchirurgie Dr. med. Stefan Dierauer Leiter Kinderchirurgie Prof. Dr. med. Stefan Eggli CEO Orthopädie Sonnenhof und Leiter Kniechirurgie

FACHTEAMS



HÜFT- & BECKENCHIRURGIE



Prof. Dr. med. Hubert Nötzli
Leitender Arzt



Dr. med. Tobias Wyss
Leitender Arzt



Dr. med. Reto Thalmann
Leitender Arzt



Med. Pract. Frank Rutner
Oberarzt



Dr. med. Benjamin Rufer
Oberarzt



Dr. med. Tobias Rüeger
Oberarzt



Janine Stucki
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Cüneyt Aybey
Teamleiter / Med. Sekretär



Maria Manzo
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Nicole Wölfli
Med. Sekretärin



Isabelle Schneider
Med. Sekretärin



Tamara Tauss
Med. Sekretärin



CHIRURGIE DER OBEREN EXTREMITÄT



PD Dr. med. Richard W. Nyffeler
Leitender Arzt



Céline Krähenbühl
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Fahima Ali
Med. Sekretärin



KNIECHIRURGIE UND SPORTVERLETZUNGEN



Prof. Dr. med. Stefan Egli
Leitender Arzt



PD Dr. med. Philipp Henle
Leitender Arzt



Dr. med. Reto Thalmann
Leitender Arzt



Dr. med. Sven Heitkemper
Oberarzt



Dr. med. Martina Kess
Oberärztin



Dr. med. Benjamin Rufer
Oberarzt



Dr. med. Andreas Fösel
Oberarzt



Dr. med. Tobias Rüeger
Oberarzt



Kelly Baumgartner
Teamleiterin./ Med. Sekretärin



Maria Manzo
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Karin Hofmann
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Brigitte Siegenthaler
Med. Sekretärin



Leticia Pallas
Med. Sekretärin



Christine Meyer
Med. Sekretärin



Nedrete Ramizi Berischa
Med. Sekretärin



Isabelle Schneider
Med. Sekretärin



Edith Hofer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



WIRBELSÄULENCHIRURGIE



Prof. Dr. med. Paul F. Heini
Leitender Arzt



Dr. med. Mark Kleinschmidt
Leitender Arzt



Dr. med. Regula Teuscher
Leitende Ärztin



Prof. Dr. med. Lorin M. Benneker
Leitender Arzt



Dr. med. Peter Diel
Spitalfacharzt



Dr. med. Lukas Kouba
Oberarzt



Laura Baldussi
Nurse Practitioner



Carol Tanner
Nurse Practitioner



Erika Lehmann
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Rebecca Steiner-Müller
Teamleiterin a.i. / Med. Sekretärin



Katharina Oujjat
Med. Sekretärin



Stefanie Spicher
Med. Sekretärin



Sonja Zuckweiler
Med. Sekretärin



Christine Buser
Med. Sekretärin



HANDCHIRURGIE



Dr. med. Dietmar Bignion
Leitender Arzt



Dr. med. Kay Jürgensen
Leitender Arzt



Dr. med. Stefanie Hirsiger
Leitende Ärztin



SCHULTER-, ELLBOGEN- UND SPORTORTHOPÄDIE



Prof. Dr. med. Matthias Zumstein
Leitender Arzt



Dr. med. Ulf Riede
CO-Teamleiter



Dr. med. Julia A. Müller-Lebschi
Oberärztin



Gabriela Wyssen
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Janine Stucki
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Céline Krähenbühl
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Fahima Ali
Med. Sekretärin



Angela Tschannen
Med. Sekretärin



Annabel Hayoz
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



KINDERCHIRURGIE



Dr. med. Stefan Dierauer
Leitender Arzt



Dr. med. Birte Schultz
Oberärztin



Dr. med. Christoph Heidt
Oberarzt



Martina Faietti
Med. Sekretärin



Fabienne Boss
Med. Sekretärin



Martin Heimgartner
Med. Gipspfleger



FUSSCHIRURGIE



Dr. med. Gerhard Flückiger
Leitender Arzt



Dr. med. Julia Zimmerman
Stv. Oberärztin



Dr. med. Eliane Stocker
Ärztin



Prof. Dr. med. Fabian Krause
Arzt



Doris Berger
Teamleiterin / Med. Sekretärin



Corin Hitz
Med. Sekretärin



Marion Molnar
Med. Sekretärin



Silvia Jucker
Wundexpertin



Martin Heimgartner
Med. Gipspfleger



CHIROPRAKTIK



Dr. Jean-Pierre Cordey
Leitender Arzt



Angelika Lehmann
Med. Sekretärin



ASSISTENZÄRZTINNEN & ASSISTENZÄRZTE

Dr. med. Lukas Dommer
Andres Marin
Stephan Radzanowski
Aron Keshishian
Dr. med. Tobias Köster
Luca Cristina
Adrian Chlasta
Jennifer Menzemer
Dr. med. Christoph Kellner
Dr. med. Florian Enzler

Patrik Cervenak
Athanasios Kalogeropoulos
Dr. med. Benjamin Kraller
Katharina Zimdars
Philipp Gussarow
Dr. med. Ferdinand Erdlen
Dr. med. Michael Grabherr
Samuel Kosewähr
Jeanne Waldner
Urs Braun

Federica Gianola
Dr. med. Dominic Kaeser
David Vonwyl
Yves Brand
Daniel Fromberger
Dr. med. Christoper Butler Ransohoff
Jan Brtek
Dr. med. Mirella Brack
Samuel Kosewähr
Dario Umberto Ferrante



VORSTELLUNG NEUES MITGLIED DR. MED. ULF RIEDE



DR. MED.
ULF RIEDE

FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

Am Ende des Medizinstudiums an der Martin Luther-Universität in Halle (D) bin ich im Jahr 2000 – anfänglich erst mit dem Gedanken ans Skifahren – für weitere Karriereschritte in die Schweiz umgezogen.

Die hohe Qualität der Ausbildung im Kantonsspital Liestal unter Prof. Dr. med. Peter Ochsner motivierte mich, dort als Assistent meine Ausbildung zu beginnen. Hatte mich zuvor meine experimentelle Dissertation in die USA geführt, wurden in Liestal weitere wissenschaftliche Arbeiten vollendet und mit dem Marathon-Preis der Schweizer Gesellschaft für Orthopädie prämiert.

Richtungsweisend wurden für mich die Jahre 2003–2008 in der Universitätsklinik Balgrist in Zürich: Hier konnte ich neben einer sehr guten orthopädischen Ausbildung als Oberarzt unter der Leitung von Prof. Dr. med. Christian Gerber und Prof. Dr. med. Bernhard Jost die Schulterchirurgie auf Weltklasse-Niveau erleben und erlernen.

2008 übernahm ich die Leitung des Schulterteams am Bürgerhospital Solothurn und konnte dort eine leistungsstarke Abteilung mit etwa 5000 Konsultationen pro Jahr aufbauen und mehrere Oberärzte ausbilden, die sich heute alle in leitenden Positionen in Schweizer Spitälern befinden. 2010 folgte die mir sehr wichtige Ausbildung in der Ellbogenchirurgie bei Orthopedic Health in Kansas City und in der Mayo-Klinik in Rochester MN in den USA. Nach weiteren elf Jahren in Solothurn führte mich der Weg im Februar 2022 in die Orthopädie Sonnenhof.

Dieser Wechsel nach Bern war für mich ein logischer Schritt. Am meisten motivierte mich die Aussicht, gemeinsam in einem Team mit Prof. Dr. med. Mathias Zumstein die komplexen Probleme unserer Patienten zu lösen. Die hervorragende Zusammenarbeit und der gemeinsame Erfolg im vergangenen Jahr bestätigen diesen Schritt. Mich begeistert die Chance und Aufgabe, als Nachfolger von PD Richard Nyffeler das hohe Niveau der Orthopädie Sonnenhof zu halten und weiter auszubauen.

Ich biete neben der allgemeinen Traumatologie das ganze Spektrum der offenen und arthroskopischen Schulter- und Ellbogenchirurgie an.

Erholung finde ich in den Bergen, beim Sport und ganz besonders in der gemeinsamen Zeit mit der Familie und unserem Hund.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE

- > Abklärung und Behandlung aller Schulter- und Ellbogenprobleme des jugendlichen, erwachsenen und älteren Patienten
- > Konservative Therapie (ohne Operation)
- > Arthroskopische Operationen
- > Offene Operationen, Prothesen, Osteosynthesen (Knochenbruch), Revisionseingriffe

VORSTELLUNG NEUES MITGLIED PROF. DR. MED. FABIAN KRAUSE

PROF. DR. MED.
FABIAN KRAUSE

FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates



Aus dem platten Norddeutschland zog es den frisch gebackenen Mediziner Fabian Krause vor über 20 Jahren in die Schweizer Berge.

Das Interesse an der Fusschirurgie liess nicht lange auf sich warten: Die ersten biomechanischen Forschungsprojekte fanden bereits 2006 statt, gefolgt von einem einjährigen Auslandsaufenthalt (Fellowship) bei Fusschirurgen in Vancouver (Kanada) 2007/2008.

Ab 2011 leitete Fabian Krause – inzwischen Professor – während über zehn Jahren die Fusschirurgie im Berner Inselspital und engagierte sich stetig an nationalen und internationalen orthopädischen Kongressen. 2022 wurde er zum Präsidenten der Schweizer Gesellschaft für Fusschirurgie und zum Vorstandsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Fusschirurgie gewählt.

Seit Januar 2023 ergänzt Prof. Dr. med. Fabian Krause nun das Team für Sprunggelenks- und Fusschirurgie von Dr. med. Gerhard Flückiger in der Orthopädie Sonnenhof KLG. Er ist weiterhin konsiliarisch im Inselspital und in der Sportsclinic#1 tätig. Aufgrund der langjährigen Erfahrung am Universitätsspital umfasst sein Behandlungsspektrum die gesamte Bandbreite der komplexen Fusschirurgie. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Therapie von akuten Verletzungen, Knorpelschäden und Deformitäten sowie von posttraumatischen Abnützungen der Gelenke.

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE (SPRUNGGELLENKE UND FUSS)

- > Akute Verletzungen sowie deren Folgen (Misstritt, Knochenbruch, Achillessehnenriss)
- > Knorpelschäden und Abnützung (Arthrose, Prothese, Versteifung)
- > Deformitäten (Plattfuss, Hohlfuss, Vorfuss inkl. Hallux valgus)
- > Zweitmeinungen und Revisionsoperation
- > Infektionen und Tumore

WISSENSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE

- > Arthrose infolge Deformitäten
- > Knorpelregenerationsverfahren

ZUM RÜCKTRITT VON PD DR. MED. RICHARD «RICHIE» NYFFELER



PD DR. MED.
RICHARD W. NYFFELER

FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

Auf Ende 2022 hat Dr. med. Richard Nyffeler seinen Rücktritt aus der Orthopädie Sonnenhof bekannt gegeben. Seine berufliche Aus- und Weiterbildung hat er bei den besten Adressen für Orthopädie und Traumatologie in der Schweiz und im Ausland absolviert. Seine beiden prägenden Mentoren waren Prof. Christian Gerber (Balgrist) sowie Prof. Reinhold Ganz (Inselspital). Nach seiner Habilitation hatte er während sechs Jahren als Teamleiter der Oberen Extremität an der Orthopädischen Klinik des Inselspitals gearbeitet, bevor er sich 2012 als Partner und Chef der Oberen Extremität bei der Orthopädie Sonnenhof bewarb.

«DIE ENTWICKLUNG VON MEDIZINISCHEN
INNOVATIONEN ZUM WOHLER DES MENSCHEN IN
SEINER AKTUELLEN LEBENSPHASE IST FÜR
MICH MIT LEIDENSCHAFT VERBUNDEN.»

PD DR. MED. RICHARD W. NYFFELER
FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

Dank seinem hervorragenden Ruf und seiner hohen Sozialkompetenz wurde er einstimmig in die Gruppe aufgenommen. Er hat sich sehr rasch in die Orthopädie Sonnenhof integriert und sich einen sehr guten Ruf als seriös arbeitender Spezialist erarbeitet, dem die Anliegen seiner Patienten stets an oberster Stelle standen. Umso schwerer fiel ihm der Umgang mit den stets neuen gesundheitspolitischen Bestimmungen und Gesetzen, die unsere Haupttätigkeit, nämlich die Behandlung der Patienten, zunehmend erschweren. So hat er sich zum Beispiel nie an die Zeitvorgaben der Versicherungen gehalten, wonach man sich maximal

20 Minuten mit einem Patienten aufhalten darf. Bei Richard Nyffeler konnten daraus bei bestehenden Problemen locker mal 60 Minuten werden – nota bene kostenlos.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der biomechanischen Untersuchung von Schultergelenken und der Optimierung von Prothesendesigns und Operationstechniken. Auf diesen Gebieten hat sich Richard Nyffeler einen internationalen Ruf erarbeitet und wurde stets gerne auf bedeutenden Kongressen als Referent eingeladen.

Die Partner und die Mitarbeitenden der Orthopädie Sonnenhof bedanken sich bei Richard Nyffeler herzlich für sein herausragendes Engagement zum Wohle der Patientinnen und Patienten, die tolle Zusammenarbeit und seinen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Forschung und Lehre der Orthopädie Sonnenhof.

Richard Nyffeler freut sich auf den neuen Lebensabschnitt mit etwas mehr Selbstbestimmung und Zeit für seine Familie. Seine Forschungsleidenschaft wird er auch nach seiner beruflichen Karriere weiterführen: «Die Entwicklung von medizinischen Innovationen zum Wohle des Menschen in seiner aktuellen Lebensphase ist für mich mit Leidenschaft verbunden. Ich bin stolz, dass ich auch in Zukunft mein medizinisches Wissen und meine berufliche Erfahrung zum Nutzen der Patientinnen und Patienten einbringen kann».

Dies hören natürlich Deine Kolleginnen und Kollegen der Orthopädie Sonnenhof gerne, und wir hoffen, Dich noch oft in unseren Räumen zu begrüßen.

Danke «Richie»!

Jean-François Andrey, Stefan Eggli



STARKES MITEINANDER

DIE ERWEITERUNG UND MODERNISIERUNG DES SONNENHOFSPITALS IST ABGESCHLOSSEN

Nach vier Jahren Bauzeit strahlt das Sonnenhofspital in neuem Glanz mit modernster Infrastruktur, mehr Betten, mehr Operationssälen und mehr Komfort. Im Dezember 2022 wurden die Umbau- und Erweiterungsarbeiten im Umfang von 56,6 Millionen Franken abgeschlossen und die Operationskapazität um rund 50 Prozent erhöht.

Das Sonnenhofspital ist seit 1957 in Betrieb und zählt schweizweit zu den Top-Adressen für orthopädische und traumatologische Behandlungen. Damit dies so bleibt, wurden das Gebäude und die Infrastruktur in den letzten vier Jahren baulich erweitert und modernisiert. Rund 7000 Patientinnen und Patienten können neu pro Jahr stationär behandelt werden, bisher waren es 4800. Dies entspricht einer Kapazitätssteigerung von rund 50 Prozent.

DAS SONNENHOFSPITAL IST SEIT 1957 IN BETRIEB UND ZÄHLT SCHWEIZWEIT ZU DEN TOP-ADRESSEN FÜR ORTHOPÄDISCHE UND TRAUMATOLOGISCHE BEHANDLUNGEN. DAMIT DIES SO BLEIBT, WURDEN DAS GEBÄUDE UND DIE INFRASTRUKTUR BAULICH ERWEITERT UND MODERNISIERT.

Massgeblich für das Wachstum der Patientenzahlen mitverantwortlich ist die Orthopädie Sonnenhof KLG. Entsprechend wurden in einer ersten Phase mit dem «Nordbau» drei Stockwerke mit topmodern eingerichteten Patientenzimmern realisiert. In der zweiten Phase wurden die orthopädischen Operationskapa-

zitäten von vier auf sechs Säle erweitert. Zwei neue Operationssäle mit hochmoderner medizinisch-technischer Infrastruktur sind zusätzlich entstanden. Die vier bereits bestehenden Operationssäle wurden ebenfalls auf den neusten Stand gebracht und die Aufwachstation erweitert, um den neuen Kapazitäten gerecht zu werden.

MASSGEBLICH FÜR DAS WACHSTUM DER PATIENTENZAHLEN MITVERANTWORTLICH IST DIE ORTHOPÄDIE SONNENHOF KLG.

Neue Patientenzimmer und Operationssäle und modernste Infrastruktur sind jedoch nicht alles: Ein neuer, einladender Eingangsbereich und Empfangsbereich sowie eine Verbindungsbrücke vom Ost zum Westtrakt sorgen nun für mehr Komfort.

Für Neubau, Renovationen und Modernisierungen hat die Lindenhofgruppe, zu der das Sonnenhofspital gehört, 56,6 Millionen Franken investiert. 186 Bausitzungen fanden insgesamt statt, und es wurden 90 Kubikmeter Mörtel, 1150 Kubikmeter Beton und rund 145 Tonnen Armierung verbaut.

Die Orthopädie Sonnenhof KLG dankt allen Beteiligten, insbesondere der Lindenhofgruppe, für den langen Atem, die Ausdauer und den grossartigen Einsatz und gratuliert zum Gelingen des Bauprojektes.



Bildrechte:
Lindenhofgruppe
Fotograf:
Rob Lewis



Bildrechte:
Itten+Brechbühl AG

LIGAMYST™-TECHNIK ZUM ERHALT DES VORDEREN KREUZBANDES – EINE INNOVATION DER ORTHOPÄDIE SONNENHOF



PROF. DR. MED. STEFAN EGGLI

FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

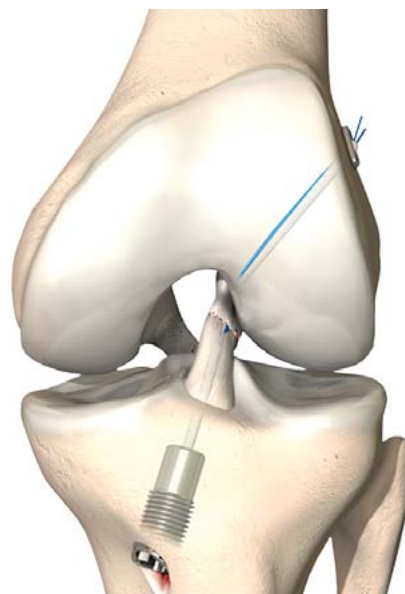


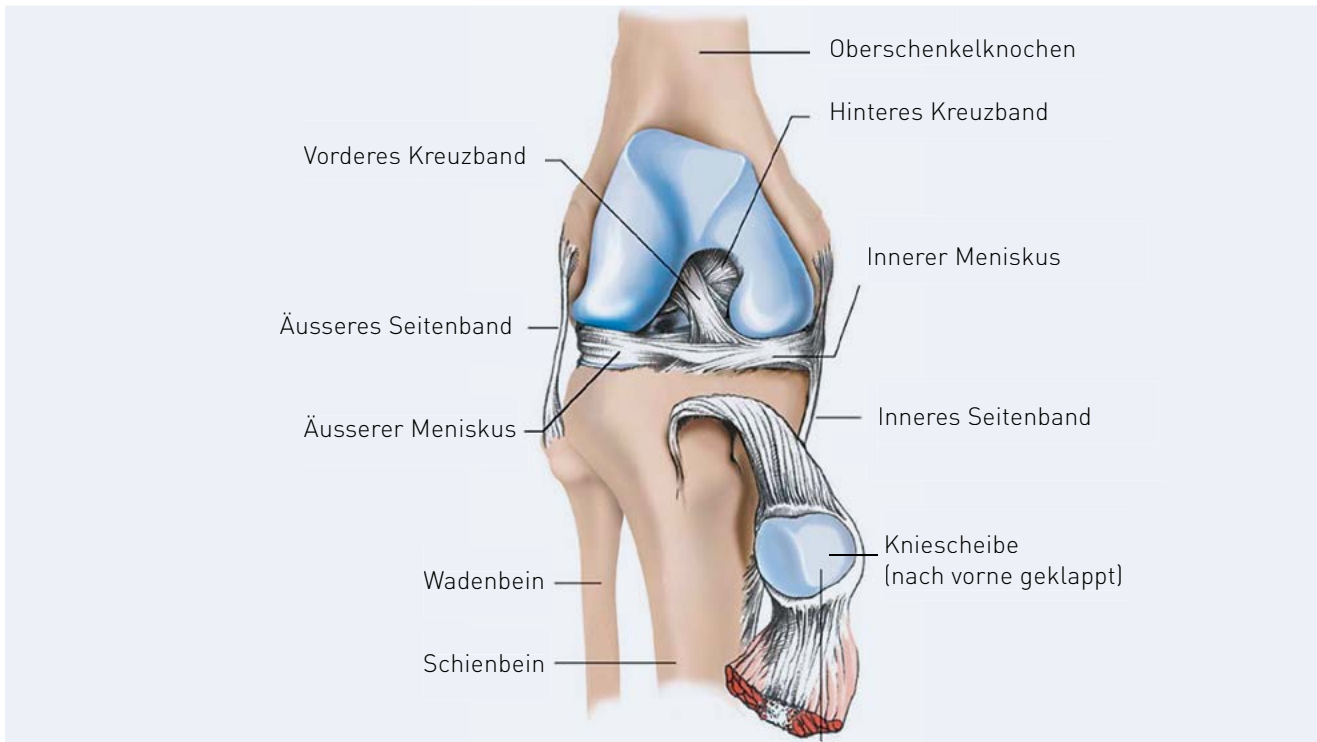
PD DR. MED. PHILIPP HENLE

FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

Vor zwölf Jahren hat die Orthopädie Sonnenhof eine neue Methode entwickelt zur Behandlung des vorderen Kreuzbandrisses. Dabei wird das gerissene Kreuzband nicht mehr durch ein avitales Transplantat ersetzt, sondern geheilt. Kernelement ist dabei ein Implantat, welches das Kniegelenk in jeder Position stabilisiert, damit das vordere Kreuzband wieder zusammenwachsen kann. Mittlerweile hat die Orthopädie Sonnenhof diese Methode mit sehr grossem Erfolg schon über 1000 Mal angewandt und wurde in der Schweiz zum führenden Zentrum zur Behandlung von Kreuzbandverletzungen.

Ligamys wird heute in diversen Ländern angewandt, und der Erhalt des vorderen Kreuzbandes hat sich zu einem aktuellen Forschungsthema weltweit entwickelt, das auf allen internationalen Kongressen zum Thema von Knie- und Sportverletzungen diskutiert wird. Eine aktuelle Publikation von Jinfei Li und Mitarbeiter im «Orthopedic Journal of Sports Medicine» hat die Orthopädie Sonnenhof Bern zusammen mit der Harvard University und dem New York Hospital for Special Surgery zum führenden Zentrum zur Forschung der Kreuzbandheilung benannt.



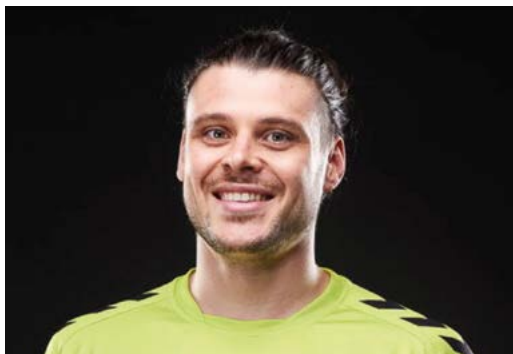


MITTLERWEILE HAT DIE ORTHOPÄDIE SONNENHOF DIESE METHODE MIT SEHR GROSSEM ERFOLG SCHON ÜBER 1000 MAL ANGEWANDT UND WURDE IN DER SCHWEIZ ZUM FÜHRENDEN ZENTRUM ZUR BEHANDLUNG VON KREUZBAND-VERLETZUNGEN.

Nach über 1000 Anwendungen sind die Knieexperten der Orthopädie Sonnenhof überzeugt, dass die Heilung des gerissenen Kreuzbandes der nächste grosse Schritt zur Verbesserung dieser häufigen Sportbehandlung darstellt. Die Orthopädie Sonnenhof soll sich auch weiterhin in der weltweiten Spitzengruppe auf diesem Innovationsgebiet bewegen.

Kernelement dieser Behandlungsmethode ist eine genaue Analyse des Riss-Typs des Kreuzbandes, des Sportanspruchs des Patienten sowie der Instabilität des Kniegelenks. Aus diesen Faktoren kann ermittelt werden, ob sich der Patient eher für eine kreuzbänderhaltende Technik eignet oder für den Kreuzbänderersatz. Auf jeden Fall sollte die Operation bei der kreuzbänderhaltenden Technik so schnell wie möglich durchgeführt werden, idealerweise in den ersten drei Wochen nach dem Unfall. Die Resultate der ersten 1000 Operationen zeigen, dass diese Behandlung weniger invasiv ist und eine schnellere Rehabilitation ermöglicht. Natürlich erhoffen sich die Kniespezialisten der Orthopädie Sonnenhof, dass diese Patienten im Langzeitverlauf weniger Arthrose entwickeln als Patienten, die einen Kreuzbänderersatz hatten. Dafür spricht, dass Patienten mit der kreuzbänderhaltenden Methode sehr oft ein praktisch normales Gefühl für ihr Kniegelenk entwickeln aufgrund der erhaltenen Nervenfasern im geheilten Kreuzband.

«DIE KOMBINATION VON ARZTBERUF UND PROFI-SPORT BRAUCHT VIEL DISZIPLIN»



DARIO UMBERTO FERRANTE

Assistenzarzt

Dario Umberto Ferrante, Sie haben am 1. August 2022 an der Orthopädie Sonnenhof als Assistenzarzt angefangen. Welche Beschwerden behandeln Sie?

Ich arbeite momentan im Bereich der Schulter-, Ellbogen- und Sportmedizin im Team von Prof. Dr. med. Matthias Zumstein. Zu uns kommen Patienten aus der ganzen Schweiz, darunter viele Sportler, aber auch Personen aus allen Altersgruppen mit Brüchen, Bänderrissen sowie Verletzungen und Entzündungen aller Art im Bereich Schulter und Ellbogen.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf als Arzt besonders?

Der menschliche Körper fasziniert mich, Naturwissenschaften, insbesondere Biologie, haben mich schon früh interessiert, und wie viele andere Mediziner möchte auch ich den Menschen helfen. Bei der Orthopädie finde ich diese attraktive Mischung von manueller Arbeit beim Operieren und zwischenmenschlichem Kontakt zum Patienten. In den Sprechstunden und am Patientenbett erfahre ich viel Dankbarkeit.

Sie sind Profi-Handballer und Assistenzarzt. Wie bekommen Sie das unter einen Hut?

Das ist eine sehr intensive Kombination. In der Klinik arbeite ich Teilzeit zu 50 Prozent, um ein bis zwei Mal täglich trainieren zu können. Für das Handballtraining trifft sich das Team sechs, sieben Mal pro Woche. Obwohl diese Trainingseinheiten teilweise tagsüber stattfinden, kann ich meine Absenzen aktuell auf ein Minimum reduzieren. Dazu kommen die individuellen Krafttrainings, die ich mir dann an Randzeiten einrichten muss. Generell, und besonders nach einem anstrengenden OP-Tag, benötigt diese Kombination von Arztberuf und Profi-Sport einiges an Organisation, Planung und Disziplin.

Wie kommt Ihr Pensum bei Ihren Arztkolleg*innen an?

Ich bin sehr dankbar für das Verständnis und die grosse Unterstützung vom Sonnenhof-Team. Überhaupt herrscht ein sehr offenes, kollegiales und wertschätzendes Klima. Ich spüre ein reges Interesse und eine Hilfsbereitschaft von meinen Kollegen.

Beispielsweise bei der Dienstplanung zeigt sich diese Unterstützung, so versuchen wir jeweils bestmöglich meinen Dienstplan etwas an den Handballkalender anzupassen. So konnte ich zum Beispiel in den einzelnen Nationalmannschaftswochen mit Meisterschafts-Pause jeweils eher viele Dienste übernehmen. Und aktuell in der Playoff-Zeit mit teilweise Spielen im Drei-Tages-Rhythmus bin ich froh, dass ich etwas reduzieren kann. Besonders freue ich mich, wenn Sonnenhof-Kollegen an den Match kommen.

«ICH BIN SEHR DANKBAR FÜR DAS VERSTÄNDNIS UND DIE GROSSE UNTERSTÜTZUNG VOM SONNENHOF-TEAM. ÜBERHAUPT HERRSCHT EIN SEHR OFFENES, KOLLEGIALES UND WERTSCHÄTZENDES KLIMA.»

DARIO UMBERTO FERRANTE
Assistenzarzt

Wie ist es zu dieser Konstellation von Sportler und Assistenzarzt gekommen?

Die Orthopädie Sonnenhof und Lindenhofgruppe selber sind Sponsoren des Handballvereins BSV Bern. Mein Wechsel zum BSV ging einher mit dem Stellenwechsel zur Orthopädie Sonnenhof. So erhielt ich die einmalige Gelegenheit, meine Karriere als Assistenzarzt mit dem Profi-Handball zu kombinieren. Zuvor sah es danach aus, mich für das eine oder andere entscheiden zu müssen. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt ein Angebot aus Frankreich als Voll-Profi ohne eine medizinische Tätigkeit neben dem Handball. Und bei fast jeder anderen Arztstelle hätte ich wohl den Handball aufgeben müssen.



Wenn Sie jetzt als Assistenzarzt Teilzeit arbeiten, dauert es dann entsprechend länger bis zum Facharzt?

Genau, bei Vollzeit sind es üblicherweise sechs Jahre bis zum Titel, bei mir dauert es entsprechend doppelt so lang, theoretisch jedenfalls. Sport kann man schlecht planen. Ich bin jetzt fast 30 Jahre alt, fühle mich noch fit und habe Spass am Handball. Irgendwann werden aber wohl die normalen kleinen körperlichen Beschwerden grösser werden, und ich werde wohl etwas früher als der eine oder andere Handballkollege die Profi-Handball-Schuhe an den Nagel hängen. Dann werde ich Vollzeit als Arzt arbeiten und komme hoffentlich auch etwas schneller voran in der Facharztausbildung als aktuell.

Böse Zungen sagen «Sport ist Mord». Ist Profisport kein Widerspruch zur Medizin?

Bei einem gesunden Ausmass tun Sport und Bewegung jedem gut, das ist unbestritten. Tatsächlich bestehen beim Hochleistungssport ein erhöhtes Verletzungsrisiko und eine grössere Abnutzung der Gelenke. Doch der Spitzensport gibt mir viel. Ich lerne viel fürs Leben, zum Beispiel Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen. Die Freude daran wiederum fördert sicherlich mindestens die seelische Gesundheit.

Sie sind Goalie und Chirurg, im Sport und in der Medizin brauchen Sie eine ruhige Hand. Da kann man Ihnen zwar «Hals- und Beinbruch» wünschen (Redewendung für «viel Glück»), aber niemals einen Handbruch! Wie schützen Sie sich?

Speziell schützen davor kann ich mich nicht, Handball ist und bleibt ein Sport mit hohem Verletzungsrisiko. Als Torhüter habe ich diesbezüglich glücklicherweise weniger Körperkontakt und bin somit weniger gefährdet. Zudem kann man immer das Risiko mit kleineren Blessuren steuern, da bin ich nun sicher zurückhaltender als auch schon.

In welchem Bereich der Orthopädie sehen Sie sich in Zukunft?

Da bin ich noch sehr offen. Die Schulter-, Ellbogen- und Sportmedizin, wo ich momentan arbeite, gefällt mir sehr gut. Ich werde jedoch wie alle Assistenzärzte etwa alle halbe Jahre das Team

wechseln und so auch die Fachgebiete der Hand-, Fuss-, Knie-, Wirbelsäulen- sowie Hüft- und Beckenchirurgie und Kinderorthopädie kennenlernen. Darauf freue ich mich natürlich auch.

«DER SPITZENSport GIBT MIR VIEL. ICH LERNE VIEL FÜRS LEBEN, ZUM BEISPIEL TEAMFÄHIGKEIT UND SOZIALE KOMPETENZEN.»

DARIO UMBERTO FERRANTE
Assistenzarzt

Was tun Sie nebst Handball und Medizin am liebsten?

Beruf und Sport füllen meinen Alltag aus, viel Freizeit bleibt mir nicht. Meine Partnerin ist ebenfalls Ärztin und zeigt viel Verständnis für meine Situation. Die gemeinsame Zeit verbringen wir gerne gemütlich mit Freunden und Familie.

PRAXISNETZ MEDIX BERN: EIN WEGWEISENDES ZUKUNFTSMODELL DER KOORDINIERTEN VERSORGUNG?

Das Praxisnetz mediX bern wurde vor nahezu 25 Jahren gegründet. Mittlerweile sind über 90 Partnerpraxen mit über 199 Partnerärztinnen und Partnerärzten an dem Netz angeschlossen, und über 86'000 Patienten im Kanton Bern haben ein Hausarztmodell mit mediX bern abgeschlossen.

Grundversorgerpraxen untereinander zu vernetzen, Qualität und Ausbildung zu fördern, um den Patientinnen und Patienten eine optimale medizinische Grundversorgung zukommen zu lassen, stand bisher im Vordergrund der mediX bern AG. Die Notwendigkeit, sich mit den nachgelagerten Leistungserbringern im stationären Sektor und spezialfachärztlichen Bereich besser zu vernetzen, ist offensichtlich. Die medizinischen Anforderungen an die Ärztinnen und Ärzte werden immer vielschichtiger und damit auch die Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Im Januar 2022 erfolgte der Startschuss für die engere Zusammenarbeit zwischen der Lindenhofgruppe und dem Praxisnetz mediX bern im Rahmen eines Kooperationsprojektes. Ein Teil des Projektes bestand in der Aufnahme der durch die Lindenhofgruppe betriebenen Grundversorgerpraxen der Firmen Localmed und City Notfall. Rund 35 neue Partnerärztinnen und Partnerärzte aus diesen Praxen haben nun einen Partnerschaftsvertrag mit mediX bern abgeschlossen. Über gemeinsame Veranstaltungen und Austausch, insbesondere über das Gefäss der Qualitätszirkel, sollen die Integration und der gegenseitige Austausch gefördert werden.

Sowohl im stationären Bereich als auch im Bereich der Notfallaufnahmen konnte die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Lindenhofgruppe und den mediX bern Partnerpraxen dank digitalen Schnittstellen klar verbessert werden. Automatisch werden die Patienten, welche ein Hausarztmodell mit mediX bern haben, als solche erkannt. Dies bewirkt unmittelbar eine Eintrittsmeldung an die betreffende Hausarztpraxis und kann so den Datenaustausch bedeutend verschnellern. Zusätzliche Qualitätssteigerung erwarten wir in der Zusammenarbeit durch die Verbreitung des «e-Mediplans», einer schweizweit einheitlichen Lösung eines übersichtlichen Medikamentenplans.

Es wurde eine gemeinsame Meldestelle eingerichtet. Nicht wünschenswert verlaufende Patientepfade können auf diese Weise erfasst und Verbesserungsvorschläge in die Prozesse eingefügt werden. Neuerdings bietet die Lindenhofgruppe in Zusammen-

arbeit mit Fachärzten aus dem Belegarztpool und dem stationären Sektor den mediX Partnerpraxen Hotlines zu verschiedenen Fachdisziplinen an. Wir erhoffen uns dadurch einen niederschweligen, effizienteren Zugang zu Fachspezialisten, um Behandlungsmöglichkeiten zu besprechen und zusätzliches Fachwissen in die Grundversorgung einholen zu können.

Am mediX bern Frühlingstreffen im Juni 2023 werden Workshops stattfinden, welche interprofessionell von Grundversorgerinnen und Fachspezialisten aus zehn verschiedenen Disziplinen geleitet werden. Dies wird die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen den Leistungserbringern entlang des Behandlungspfades ebenfalls begünstigen.

«IM JANUAR 2022 ERFOLGTE DER STARTSCHUSS FÜR DIE ENGERE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER LINDENHOFGRUPPE UND DEM PRAXISNETZ MEDIX BERN IM RAHMEN EINES KOOPERATIONSPROJEKTES.»

DR. MED. CONNOR FUHRER
Geschäftsleiter Praxisnetz mediX bern,
Mitglied Geschäftsleitung

Wir haben bereits etliche Teiletappen erreicht. Gleichzeitig sind wir uns aber bewusst, dass der Aufbau einer neuen Behandlungsphilosophie entlang der gesamten Behandlungskette einer längeren Entwicklungszeit bedarf. Wir sind überzeugt, dass durch diese Anstrengungen eine qualitativ bessere und gleichzeitig effizientere medizinische Versorgung möglich wird.



LANGFRISTIGE HILFE FÜR ÄRZTE IN SYRIEN

Seit 12 Jahren herrscht in Syrien Krieg. Die Armut wächst, die Lebensmittelversorgung ist knapp. Mit Temperaturen über 40 Grad sind die Sommermonate extrem heiss, im Winter ist es bitterkalt. Zudem begünstigen die schlechten sanitären Anlagen die Verbreitung von Infektionen wie Cholera und Hirnhautentzündung. Die Türkei bombardierte die kurdischen Gebiete um Kobanê wieder verstärkt, bevor im Februar 2023 zwei starke Erdbeben die Region teilweise schwer trafen.

Inmitten dieser widrigen Umstände arbeitet Dr. med. Basrawi Ali. Der in Aleppo geborene Facharzt für Orthopädie und Traumatologie musste 2015 mit seiner Familie nach Deutschland fliehen, nachdem seine Praxis in Kobanê zerstört worden war. Doch jedes Jahr kehrt er für mehrere Monate nach Nordsyrien zurück und ermöglicht den Menschen vor Ort dringend benötigte medizinische Versorgung.

«Ich beschwere mich manchmal, wenn im Operationssaal das gewohnte Desinfektionsmittel fehlt», gesteht Dr. med. Benjamin Rufer, Oberarzt an der Orthopädie Sonnenhof. «Aber wenn ich sehe, wie Basrawi Ali und sein Team in Nordsyrien arbeiten, holt mich das immer wieder auf den Boden zurück.» Rufer ist Vizepräsident des Schweizer Vereins «Ärzte für Ärzte». Gemeinsam mit Vereinspräsident Dr. med. Fabian Lötscher und weiteren Mediziner*innen unterstützt er seit Jahren Berufskolleg*innen in medizinisch unterversorgten Gebieten.

In den vergangenen Jahren hat der Verein dem Arzt Basrawi Ali den Wiederaufbau seiner Praxis in Kobanê ermöglicht. Dank einem Crowdfunding konnte «Ärzte für Ärzte» genügend Mittel sammeln, um die Räumlichkeiten mit den wichtigsten Utensilien einzurichten. Benötigt wurden unter anderem Untersuchungs- liegen, EDV-Infrastruktur, Mobiliar, Sterilisationsgeräte und das wichtigste diagnostische Hilfsmittel eines Orthopäden: ein digitales Röntgengerät.

Mit monatlich 1000 Euro finanziert «Ärzte für Ärzte» aktuell die Gehälter eines Praxisarztes, einer medizinischen Praxisangestellten und eines Röntgentechnikers. Zudem übernimmt der Verein einen Grossteil des Jahresgehaltes von Basrawi Ali. Im Jahr 2022 konnte das Praxisteam rund 2500 Patientinnen und Patienten betreuen. Dabei handelte es sich oft um Angriffsoffer, unter denen sich neben Aktivistinnen und Armeeingehörigen auch viele Zivilisten befinden.

«Jeder Mensch hat das Recht auf medizinische Versorgung. Was für uns in der Schweiz selbstverständlich ist, bleibt den meisten Menschen in Nordsyrien und vielen anderen Regionen der Welt

jedoch verwehrt», sagt Benjamin Rufer. Seine Motivation, sich im Verein zu engagieren, sei in erster Linie die Solidarität mit Berufskolleg*innen in unterversorgten Regionen der Welt und die Empathie mit Patient*innen, die keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung haben.

«JEDER MENSCH HAT DAS RECHT
AUF MEDIZINISCHE VERSORGUNG.
WAS FÜR UNS IN DER SCHWEIZ SELBST-
VERSTÄNDLICH IST, BLEIBT VIELEN
MENSCHEN IN NORDSYRIEN UND VIELEN
ANDEREN REGIONEN DER WELT JEDOCH
VERWEHRT.»

DR. MED. BENJAMIN RUFER
Oberarzt FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

Auch Basrawi Ali lebt diesen Solidaritätsgedanken. Nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien hatte «Ärzte für Ärzte» im Februar 2023 eine spontane Spendenaktion gestartet. Einen Teil der gesammelten Gelder konnte Basrawi Ali in Medikamente und ein Ultraschallgerät investieren. Doch statt die gesamten Spenden für die Praxis in Kobanê zu behalten, unterstützte er damit auch Ärztinnen und Ärzte in Afrin – einer Region, die noch stärker von der Naturkatastrophe betroffen ist. «Diese Geste hat uns sehr berührt, denn sie trägt die Vision unseres Vereins weiter», erzählt Benjamin Rufer.

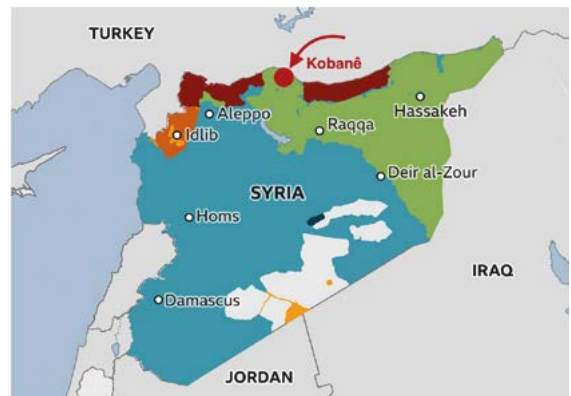


«DER VORSTAND UND SÄMTLICHE
VEREINSMITGLIEDER ARBEITEN EHRENAMTLICH
FÜR DEN VEREIN.»

DR. MED. BENJAMIN RUFER
Oberarzt FMH Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates

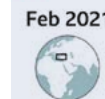
Der Vorstand und sämtliche Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich für den Verein. Die administrativen Kosten tragen die Vereinsmitglieder selbst. «Dadurch können wir die Spenden vollumfänglich in die Projekte investieren – schnell, direkt und unkompliziert», sagt Rufer. Dass sie als Spezialisten genau verstehen, was vor Ort gebraucht wird, erleichtert die Zusammenarbeit mit Dr. med. Basrawi Ali. Der Verein leistet auch einen Beitrag zur Ausbildung des medizinischen Personals vor Ort und möchte dies in Zukunft noch vermehrt tun. Ziel sei es, dass die Menschen vor Ort ihre Arbeit möglichst selbstständig verrichten können. So hilft «Ärzte für Ärzte» nicht nur in akuten Notsituationen, sondern auch langfristig.

Wer «Ärzte für Ärzte» mit einer Spende oder Mitgliedschaft unterstützen will, findet unter www.afa-ngo.ch weitere Informationen.



Source: Janes Conflict Monitor

● ● Unser Einsatzgebiet in Nordsyrien



Feb 2021

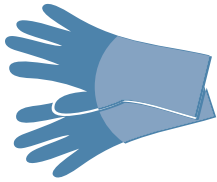
- Kurdish forces
- Turkish-backed Syrian rebels and Turkish military
- Syrian government
- Jihadist forces
- Syrian rebels
- Islamic State group

EINSATZGEBIET NORDSYRIEN

Seit 2011 herrscht in Syrien ein Bürgerkrieg, der schätzungsweise 12 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen hat. Über 75 Prozent der Krankenhäuser wurden während des Krieges, insbesondere während der Ausbreitung des Islamischen Staates (IS), durch gezielte Angriffe teilweise oder komplett zerstört. Die syrische Medikamentenproduktion brach um 40 Prozent ein. Ärzt*innen, Pflegefachpersonen und freiwillige medizinische Helfer*innen wurden systematisch verfolgt und umgebracht. Dies führte zur Flucht vieler Ärzt*innen und weiterer Fachkräfte. Die Lage in Nordsyrien vermochte sich über Monate hinweg zu beruhigen, bis Ende 2019 die türkische Armee einmarschierte. Dies führte zu einer akuten Destabilisierung der Region. Gemäss WHO mussten bis Anfang 2020 erneut mehr als 50 medizinische Einrichtungen ihre Arbeit aufgrund der gezielten Angriffe aufgeben. Die dadurch anhaltend prekären und sich weiter zuspitzenden medizinischen Verhältnisse bergen unter anderem das Risiko von Ausbrüchen übertragbarer Krankheiten wie Masern, Durchfallerkrankungen und COVID-19.



GEMEINSAM STARK



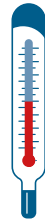
42

MITARBEITENDE



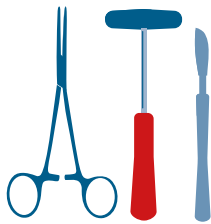
27

ASSISTENZÄRZTE



13 404

NEUPATIENTEN



8943

OPERATIONEN



35 521

KONTROLLEN



48 925

TOTAL
SPRECHSTUNDEN



6

OPERATIONSSÄLE



3

STANDORTE



9

FACHTEAMS

ÜBERSICHT

CHIRURGIE OBEREN EXTREMITÄTEN

3 Mitarbeitende
197 Total Operationen*
756 Kontrollen
307 Neupatienten
1063 Total Sprechstunden

Mehr >



HÜFT- & BECKEN- CHIRURGIE

12 Mitarbeitende
1364 Total Operationen*
5578 Kontrollen
1691 Neupatienten
7269 Total Sprechstunden



Mehr >



HANDCHIRURGIE

2 Mitarbeitende
1800 Total Operationen*
2958 Kontrollen
1738 Neupatienten
4696 Total Sprechstunden



Mehr >



KNIECHIRURGIE UND SPORTVERLETZUNGEN

17 Mitarbeitende
1794 Total Operationen*
8625 Kontrollen
2779 Neupatienten
11 404 Total Sprechstunden



WUNDSPRECHSTUNDE

Mehr >



1 Mitarbeitende
849 Konsultationen

Mehr >



CHIROPRAKTIK

1 Mitarbeitender
2409 Kontrollen
647 Neupatienten
3056 Total Sprechstunden

DER EXTREMITÄT



< Mehr

WIRBELSÄULEN- CHIRURGIE



< Mehr

14 Mitarbeitende

1561 Total Operationen*

4850 Kontrollen

2235 Neupatienten

7085 Total Sprechstunden



SCHULTER-, ELLBOGEN- UND SPORTORTHOPÄDIE



< Mehr

8 Mitarbeitende

794 Total Operationen*

2989 Kontrollen

2989 Neupatienten

4509 Total Sprechstunden



KINDERCHIRURGIE



< Mehr

6 Mitarbeitende

756 Total Operationen*

3504 Kontrollen

1210 Neupatienten

4714 Total Sprechstunden



FUSSCHIRURGIE

6 Mitarbeitende

677 Total Operationen*

3852 Kontrollen

1277 Neupatienten

849 Wundsprechstunden

1505 Gipssprechstunden

7483 Total Sprechstunden



< Mehr

GIPSSPRECHSTUNDE

2 Mitarbeitender

1356 Konsultationen

*DETAILS AB SEITE 35

LEISTUNGSANGEBOT



WIRBELSÄULENCHIRURGIE

Operatives Spektrum:

Gesamtes Spektrum der Erkrankungen und Verletzungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule, z. B.:

- Skoliose
- Spinalstenose
- Zementinjektionen bei Osteoporose
- Bandscheibenvorfälle
- Bandscheibenprothesen
- Wirbelsäulenstabilisierungen
- Revisionschirurgie

Forschung:

- Grundlagenforschung in der Biomechanik der Wirbelsäule
- Grundlagenforschung in der chirurgischen Behandlung bei der osteoporotischen Wirbelsäule
- Klinische Outcomeforschung in der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen
- Regeneration der Bandscheibe



CHIRURGIE DER OBEREN EXTREMITÄT

Operatives Spektrum:

- Frakturversorgung an der oberen Extremität
- Stabilisationsoperationen an Schulter und Ellbogen
- Reparatur von Sehnenrissen an Schulter und Ellbogen
- Schulter- und Ellbogenprothetik
- Revisionseingriffe nach Prothesen und Frakturen

Forschung:

- Biomechanische Untersuchungen an Schultergelenken
- Optimierung von Prothesendesigns und Operationstechniken



SCHULTER-, ELLBOGEN- & SPORTORTHOPÄDIE

Operatives Spektrum:

Gesamtes Spektrum der Erkrankungen und Verletzungen der Schulter/des Ellbogens wie z. B.:

- Moderne arthroskopische Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
- Arthroskopische und minimal offene Stabilisationsverfahren der Schulter und des Ellbogens
- Computerunterstützte Implantation von Schulterprothesen mittels «patientenspezifischer Instrumente»
- Frakturversorgung der Schulter und des Ellbogens
- Sämtliche Muskel-Sehnentransfers bei irreparablen Rotatorenmanschettenläsionen, Dyskinesien oder Instabilitäten der Schulter
- Revisionen von Schulter- und Ellbogenprothesen sowie Frakturfolgen

Forschung:

Schulter

- Implantation der inversen Schultertotalprothese: biomechanische Analyse
- Arthroskopische Rotatorenmanschettenrekonstruktion: Entwicklung der computerbasierten Operationsplanung
- AC-Sprengungen und ihre Rekonstruktionstechnik: biomechanische, radiologische und klinische Analysen

Ellbogen

- Neuer gelenkschonender operativer Zugang bei Frakturen des distalen Humerus



HÜFT- & BECKENCHIRURGIE

Operatives Spektrum:

- Endoprothetik Hüfte
- Revisionseingriffe Prothetik inklusive Infektchirurgie
- Gelenkerhaltende Hüftchirurgie
- Traumatologie

Forschung:

- Klinische Forschung Schwerpunkt Hüfte
- Entwicklung von Implantaten und Operationsinstrumenten
- Operationstechniken



FUSSCHIRURGIE

Operatives Spektrum:

- Traumatologie Sprunggelenk und Fuss
- Korrekturen von Fehlstellungen der Zehen
- Korrekturen von Fehlstellungen am Mittel- und Rückfuss
- Minimalinvasive Operationen (Arthroskopie) am Sprunggelenk
- Operationen bei degenerativen Gelenkbeschwerden OSG/Fuss
- Diabetische und rheumatologische Fussprobleme
- Versorgung chronischer Wunden
- Amputationschirurgie untere Extremität

Forschung:

- Einlagen-Versorgung
- Anatomie des Fusses
- Kriterien für konservative Frakturbehandlungen



KNIECHIRURGIE & SPORTVERLETZUNGEN

Operatives Spektrum:

- Knieprothetik
- Prothesenrevisionsoperationen
- Kreuzbandchirurgie
- Meniskus chirurgie
- Knorpeltransplantationen
- Komplexe Bandverletzungen
- Stabilisationsoperationen der Kniescheibe
- Frakturen des Kniegelenks

Forschung:

- Neue Prothesendesigns
- Kreuzbänderhaltende Operationstechniken



HANDCHIRURGIE

Operatives Spektrum:

- Kompressionsneuropathien der peripheren Nerven
- Läsionen und Entzündungen der Beuge- und Strecksehnen
- Arthrosen
- Rheumatische Erkrankungen
- Tumorchirurgie
- Traumatologie

Forschung:

- Osteoligamentäre Rekonstruktion des SL-Bandes
- Auswertung der Handgelenksprothesenimplantation Typ Amandys
- Verwendung eines Carbonimplantates bei distalen Radiusfrakturen
- Entwicklung weiterer Carbonplatten zur Osteosynthese in der Handchirurgie



KINDERORTHOPÄDIE

Operatives Spektrum:

- Komplexe angeborene Deformitäten der unteren Extremität (insbesondere Hüft- und Fussprobleme)
- Erworbene Deformitäten im Bereich des Hüftgelenkes (insbesondere M. Perthes und Epiphyseolyse)
- Wachstumssteuerung (Epiphyseodese) bei Achsenabweichung und Längendifferenz an der unteren Extremität
- Korrekturosteotomie oder korrigierende Kallusdistraktion bei komplexen erworbenen Deformitäten an der oberen Extremität mittels Fixateur externe oder «Motornagel»
- Korrektur von Deformitäten im Rahmen von «Knochenaufbaustörungen» (z. B. Osteogenesis imperfecta)
- Neuroorthopädische Interventionen (Hüftrekonstruktion, multilevel single stage surgery; nicht nur bei Kindern, sondern auch bei erwachsenen Patienten)
- Sämtliche Frakturen des kindlichen Bewegungsapparates (ohne Wirbelsäule)

Konservativ-therapeutisches

Spektrum:

- Sämtliche angeborenen und erworbenen Erkrankungen beim Kind (ab dem Neugeborenenalter bis und mit Adoleszenz; im Rahmen neuroorthopädischer Erkrankungen auch im Erwachsenenalter)
- Abklärung von Störungen des Gangbildes mittels Ganganalyse insbesondere bei neuroorthopädischen Erkrankungen
- Konservative Frakturbehandlung



CHIROPRAKTIK

Schwerpunkte:

- Interdisziplinäre, differentialdiagnostische Abklärungen (Neurologie, Orthopädie, Radiologie, Biomechanik...)
- Chiropraktik, Sport-Chiropraktik, pädiatrische Chiropraktik, physikalische Medizin, Neuraltherapie, Taping, Beratung

WUNDSPRECHSTUNDE

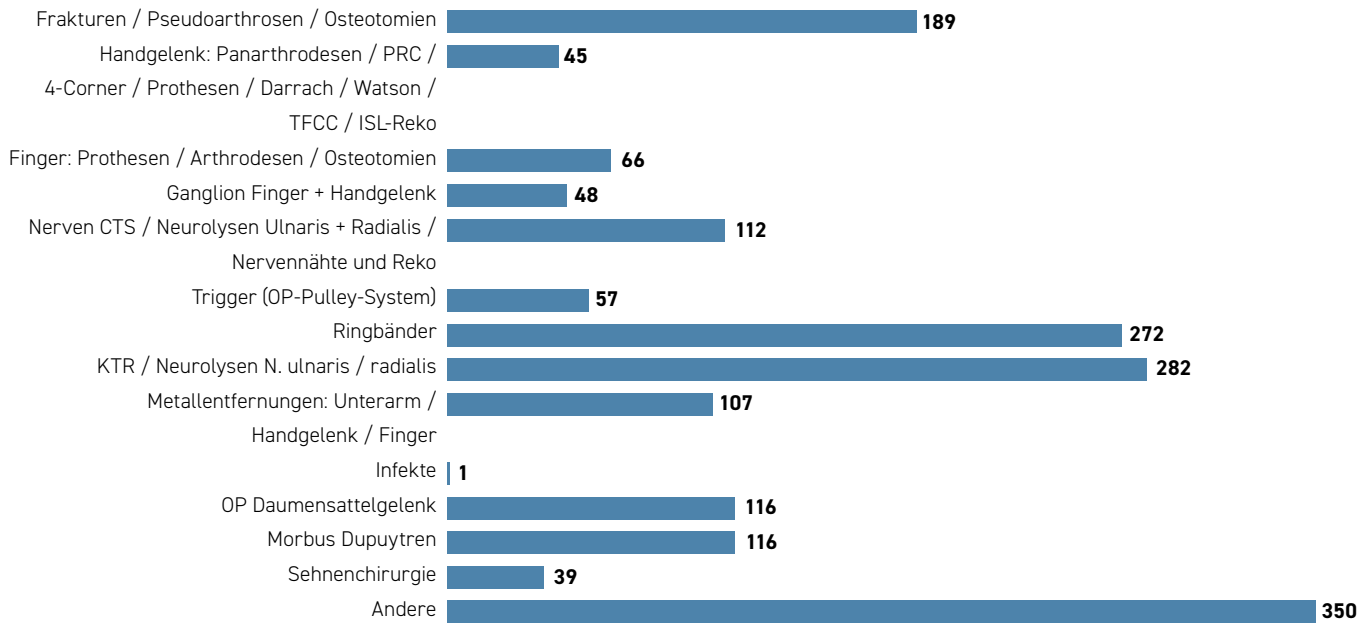
Angebot

- Durchführung einer kontinuierlichen, ambulanten Wundbehandlung
- Nachbetreuung von Patientinnen und Patienten nach dem Spitalaustritt
- Beratung zu Fragen rund um das Wundmanagement
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten, mit der Orthopädie(schuh) und der Gipspflegefachperson

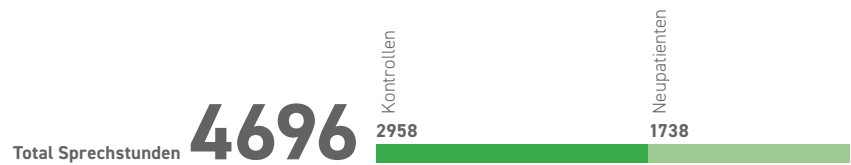


OPERATIONEN 2022

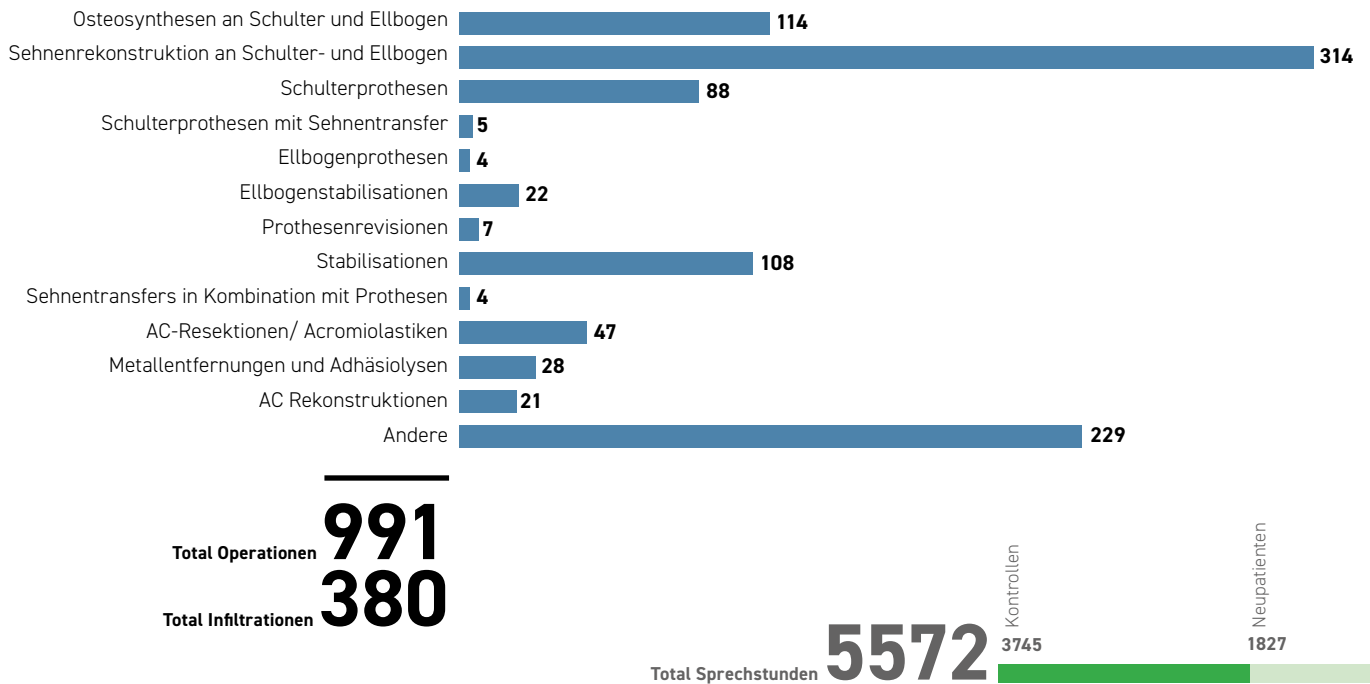
HANDCHIRURGIE



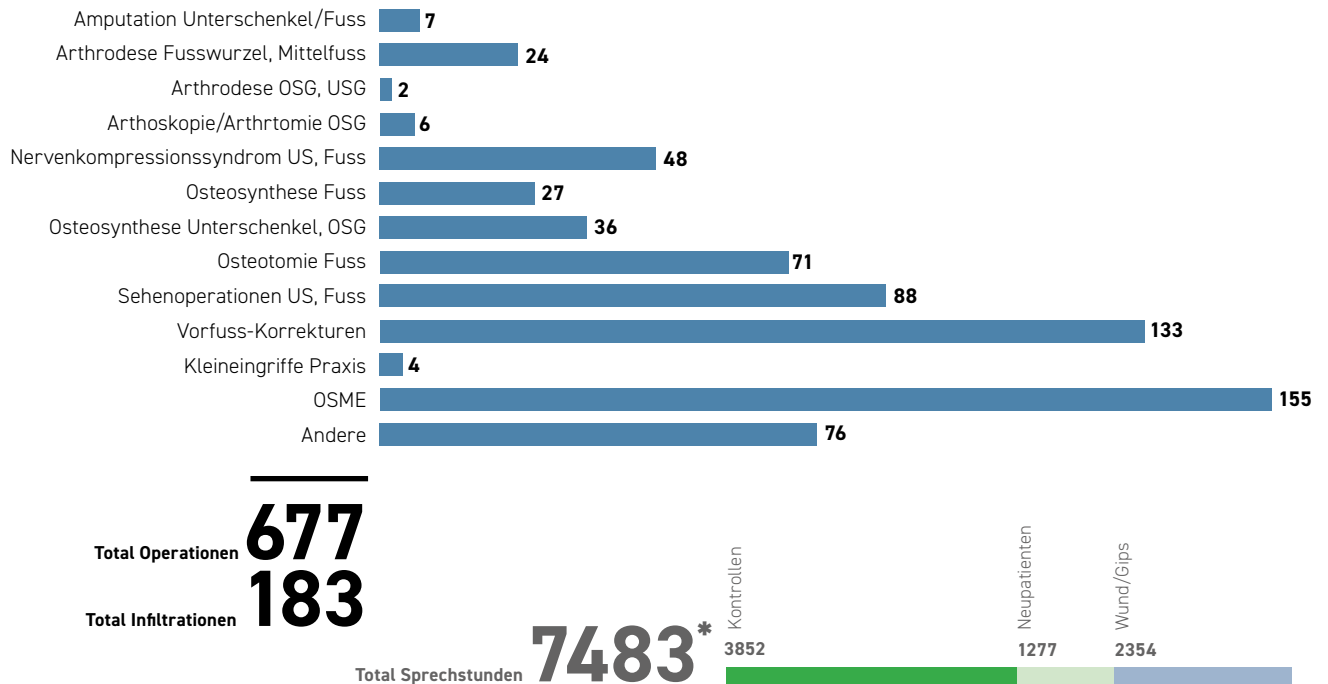
Total Operationen **1800**



CHIRURGIE DER OBEREN EXTREMITÄT

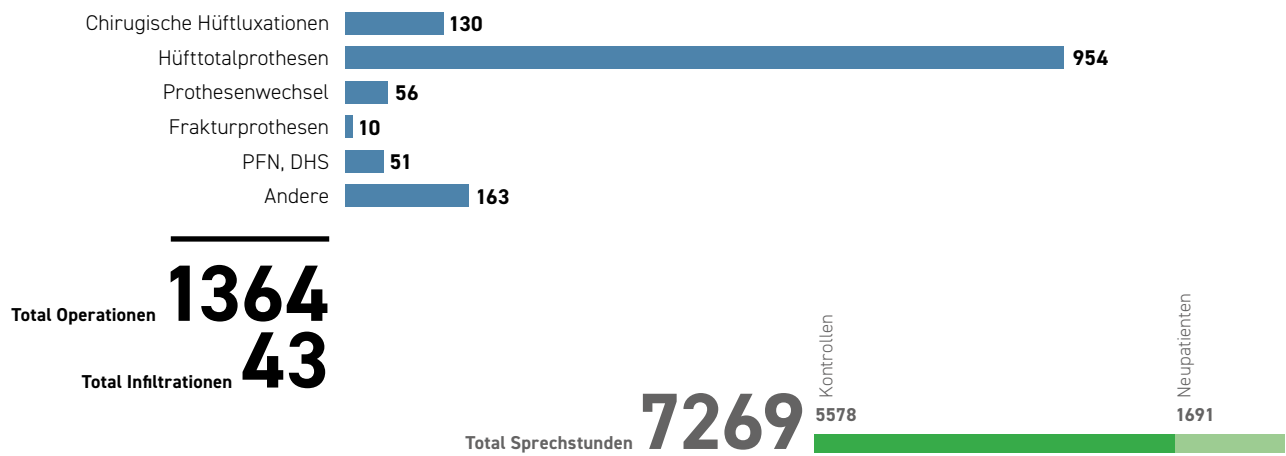


FUSSCHIRURGIE

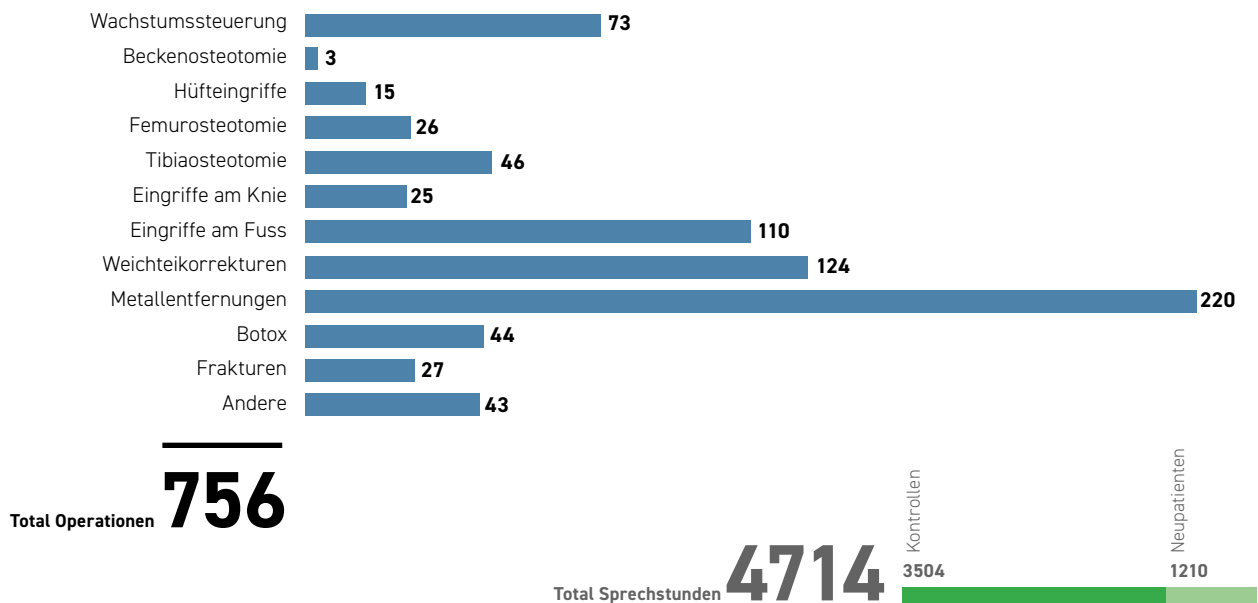


* mit Konsultationen Gips- und Wundsprechstunden

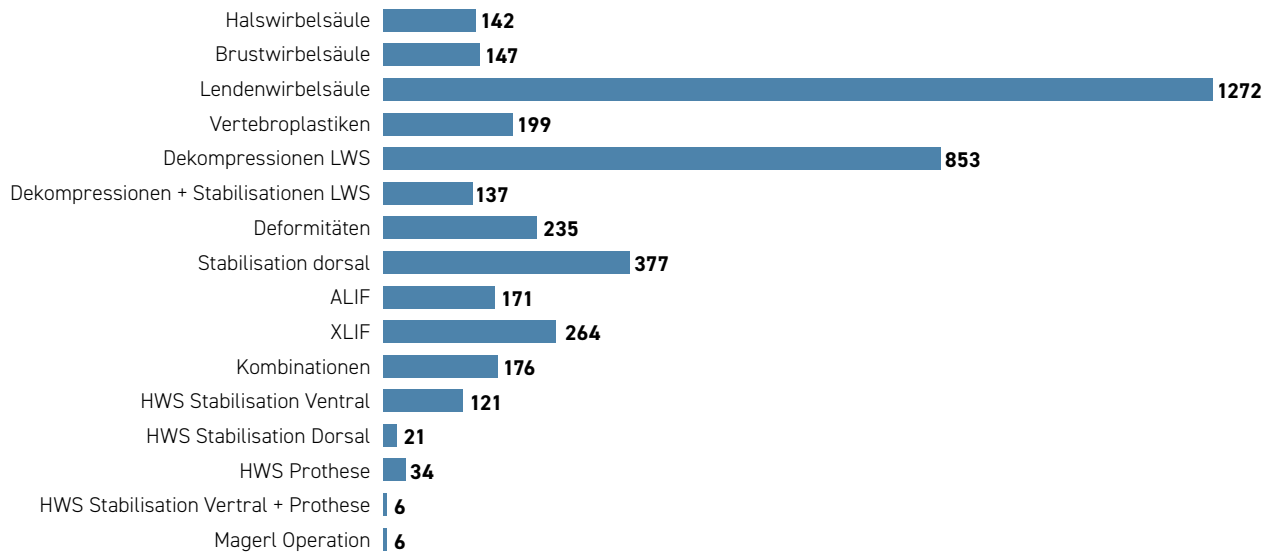
HÜFT- & BECKENCHIRURGIE



KINDERCHIRURGIE



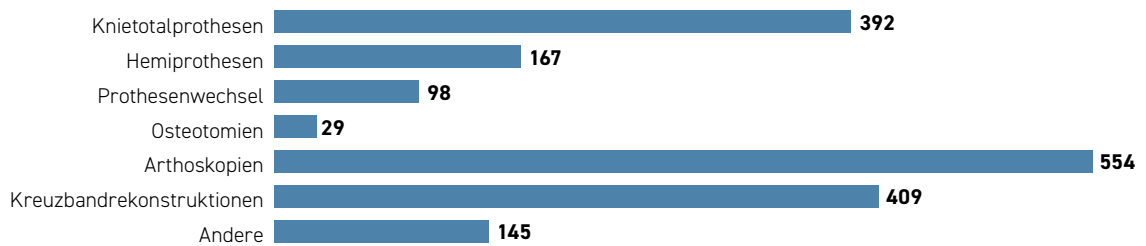
WIRBELSÄULENCHIRURGIE



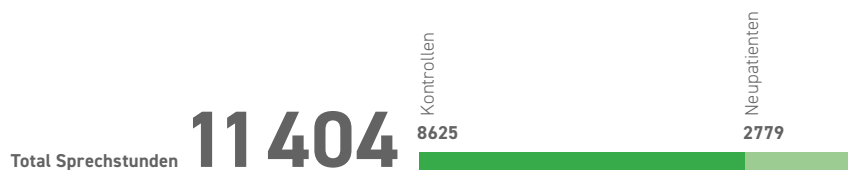
Total Operationen 1561
Total Infiltrationen 1235



KNIECHIRURGIE



Total Operationen 1591
Total Infiltrationen 472





KONTAKTE



Wirbelsäulenchirurgie

Prof. Dr. med. Paul F. Heini
Dr. med. Mark Kleinschmidt
Dr. med. Regula Teuscher
Dr. med. Prof. Lorin M. Benneker
Tel. +41 31 358 17 90
Fax +41 31 358 19 27
wirbelsaeule@sonnenhof.ch



Schulter, Ellbogen, Sportorthopädie

Prof. Dr. med. Matthias Zumstein
Dr. med. Ulf Riede
Dr. med. Julia Müller-Lebschi
Tel. +41 31 358 17 81
ses@sonnenhof.ch



Handchirurgie

Dr. med. Dietmar Bignion
Tel. +41 31 381 51 21
Fax +41 31 381 01 66
hand-werk@hin.ch
Dr. med. Kay Jürgensen
Tel. +41 31 992 20 10
Fax +41 31 992 20 11
diehand@hin.ch



Hüft- und Beckenchirurgie

Prof. Dr. med. Hubert Nötzli
Dr. med. Tobias Wyss
Med. pract. Frank Rutner
Tel. +41 31 358 12 48
Fax +41 31 358 12 44
huefte@sonnenhof.ch
Dr. med. Reto Thalmann
Dr. med. Benjamin Rufer
Dr. med. Tobias Rüeger
Tel. +41 31 352 29 00
Fax +41 31 352 29 01
praxisthalmann@sonnenhof.ch



Kniechirurgie und Sportverletzungen

Prof. Dr. med. Stefan Eggli
PD Dr. med. Phillipp Henle
Dr. med. Sven Heitkemper
Dr. med. Martina Kess
Dr. med. Andreas Fösel
Tel. +41 31 358 12 53
Fax +41 31 358 12 45
knie@sonnenhof.ch
Dr. med. Reto Thalmann
Dr. med. Benjamin Rufer
Dr. med. Tobias Rüeger
Tel. +41 31 352 29 00
Fax +41 31 352 29 01
praxisthalmann@sonnenhof.ch

IMPRESSUM



Fuss- und Sprunggelenkchirurgie

Dr. med. Gerhard Flückiger

Dr. med. Julia Zimmermann

Prof. Dr. med. Fabian Krause

Tel. +41 31 358 12 61

Fax +41 31 358 19 22

fuss@sonnenhof.ch



Kinderorthopädie

Dr. med. Stefan Dierauer

Dr. med. Birte Schultz

Dr. med. Christoph Heidt

Tel. +41 31 358 12 80

Fax +41 31 358 19 35

kinder@sonnenhof.ch



Chiropraktik

Dr. Jean-Pierre Cordey

Tel. +41 031 358 17 97

chiropraktik@sonnenhof.ch

ORTHOPÄDIE SONNENHOF KLG

Salvisbergstrasse 4

CH-3006 Bern

Tel. +41 031 358 12 04

Fax +41 031 358 12 45

www.orthopaediesonnenhof.ch

REDAKTION

Wanda Weber-Hürlimann,

Orthopädie Sonnenhof KLG, Bern

Worthaus, Zollikofen

GESTALTUNG

Push'n'Pull, Bern

FOTOS

Alain Bucher, Bern

Nick Steinmann

Orthopädie Sonnenhof KLG, Bern

Adobe Stock

© 2022 Orthopädie Sonnenhof KLG



Orthopädie Sonnenhof KLG

Salvisbergstrasse 4
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 358 12 04
Fax +41 31 358 12 45

www.orthopaediesonnenhof.ch

Partner der 
LINDENHOFGRUPPE

